



Textildialog des Klimaschutzministeriums

Den Textilkreislauf schließen: Herausforderung und Chance zugleich

Mittwoch, 21. Juni 2023 | Executive Summary

Ziele des Textildialogs

- Sektorübergreifende Vernetzung relevanter Akteur:innen
- Austausch zu Ideen und Lösungsansätzen rund um die Herausforderungen, wie Textilien in Zukunft vermehrt in Kreisläufen geführt werden können
- Fokus des Dialogs lag im Bereich B2B sowie Arbeitskleidung und Flachwäsche

Fakten

- 67 Teilnehmer:innen (33 vor Ort und 64 Online)
- 2 Impulse
 - Andreas Tschulik, Bundesministerium für Klimaschutz, Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Daniela Zanini-Freitag, Umweltbundesamt, Highlights aus dem Hintergrundpapier
- Podiumsdiskussion über Herausforderungen und Chancen für Textilrecycling von Arbeitskleidung und Flachwäsche mit Andreas Tschulik (BMK), Mauro Scalia (Eurotex), Sonja Zak (Lenzing) und Stephan Izay (ÖBB).

Nur für Teilnehmer:innen vor Ort:

- Moderierter Workshop in sektorübergreifenden Arbeitsgruppen entlang der Kette
- Austausch & Diskussion & Networking
- Online-Aufzeichnung vom Textildialog (nur erster Teil): <https://climatelab.at/event/textildialog-des-klimaschutzministeriums/>

Executive Summary

Identifizierte Herausforderungen innerhalb der sektorübergreifenden Arbeitsgruppen

Materialien

- Trend zu Mischmaterialien und mehr Bestandteilen zu beobachten. Elasthan erschwert das Recycling und wird immer stärker eingesetzt. Mischmaterialien haben viele positive Eigenschaften, die besonders für stark beanspruchte Arbeitskleidung und Flachwäsche im B2B Bereich notwendig sind (bügelfrei, schnellere Trocknung, Industrewäsche, etc)
- Fehlende Deklarationspflicht für Textilteile und einheitliche Kennzeichnungen (auf Etiketten) erschwert Recycling
- Recycling von Mischtextilien zurzeit noch nicht möglich
- Ausschreibungen für Monomaterialien kann Gleichheitsgrundsatz widersprechen
- Nachweis des Einsatzes von Recyclingfaser bisher schwierig (ISO-Standard erst etabliert)

Kosten von Recyclingfaser

- Recyclingfaser kostet mehr als Neuware, weil noch keine Umweltkosten eingerechnet werden. Durch Ökodesign könnten Kostenfaktoren umgangen werden, indem der Recyclinganteil gesetzlich in der Textilbranche auch vorgegeben wird.

Sammlung

- Etablierung der Sammlung ist aktuell Aufgabe der Bundesländer
- Die Verwertung der getrennt gesammelten Textilien ab 2025 ist noch nicht definiert

Finanzierung des Systems

- Unklarheit über Finanzierung für Sammlung und Sortierung
- EPR-Systeme sollen für alle Teilnehmer:innen der Recyclingwertschöpfungskette wirtschaftlich rentabel sein.

Lösungsansätze aus den sektorübergreifenden Arbeitsgruppen

Information erhöhen

- Stakeholder Mapping der Wertschöpfungskette der Textilwirtschaft in Österreich
- Vermehrtes Teilen von Best Practice Beispielen
- Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette ist essentiell, um die Themen voranzubringen
- Bei Bewusstsein und Ausbildung der Designer muss angesetzt werden
- Erfahrungsaustausch ermöglichen sektorübergreifend und entlang der Wertschöpfungskette

fungskette erhöhen

- Kooperationen mit Nachbarländern

Forschung & Entwicklung

- Entwicklung von KI Technologie zur Vorsortierung und Erkennung von Störstoffen
- Pilotprojekte zur Flachwäsche, um Daten zu erheben und dann Komplexität in späteren Projekten zu erhöhen
- Mehr Geld für Forschung für Textilrecycling

Vorgaben & Produktentwicklung

- Bessere Deklaration am Etikett (als 1. Schritt muss das Vokabular am Etikett vereinheitlicht / definiert werden)
- Einführung von Quoten für den Einsatz von Recyclingfasern in Produkten bzw. der Beschaffung würde einen großen Schub bei der Faseraufbereitung bedeuten

Beschaffung

- Adaptierung / Etablierung von naBe Kriterien für kreislauffähige (=lange Nutzung, Wiederverwendung, keine Störstoffe) Textilien für Arbeitskleidung
- Vergabekriterien so anpassen, dass Aspekte der Kreislaufwirtschaft stärker berücksichtigt werden

Finanzierung

- Ähnlich wie beim Altlastensanierungsbeitrag, soll ein Beitrag in adäquater Höhe für Textilien eingehoben werden
- Ausgestaltung des EPR-Systems über gesamte Wertschöpfungskette
- EPR inkl. ECO-Modulation (Rezyklierbarkeit, etc.) und Grenzausgleich (damit in Europa rezyklierte Fasern konkurrieren können mit im Ausland hergestellten Virgin Material)

Sammlung

- Österreichweite strategische Abstimmung zu Sammellogistik
- Auch Monomaterial kann in der Ökomodulation gegenüber Mischfasern bevorzugt werden

Über den Textildialog

Der Textildialog ist eine Veranstaltung des Bundesministeriums für Klimaschutz in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und dem Climate Lab.